

Aktuelle Berichte über einen Studienaufenthalt innerhalb Europas sind auch im [Goethe Globe](#) veröffentlicht

Erasmus+



ERASMUS+ 2016/2017

Zeitraum: WS 2016/17

Gastland: Norwegen

Gastuniversität: BI Norwegian Business School

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Studiengang: Betriebswirtschaftslehre

Datum: 26.12.2016

Persönlicher Erfahrungsbericht

Meine Faszination für Skandinavien führte mich schon vor meinem Auslandssemester auf privaten Reisen nach Dänemark und Schweden. Mit Blick auf die Liste der Partneruniversitäten der Goethe Universität fiel meine Wahl daher schnell und folgerichtig auf Oslo und Norwegen.

Norwegen

Genau wie die übrigen Länder Skandinaviens ist Norwegen bekannt für seinen hohen Lebensstandard, soziale Sicherheit und generelle Zufriedenheit der Bürger, was im Umkehrschluss dazu führt, dass Norwegen regelmäßig einen Spitzenplatz im „World Happiness Ranking“ einnimmt. Norwegen ist mit nur fünf Millionen Einwohnern recht dünn besiedelt. Die Sehenswürdigkeiten des Landes finden sich ohnehin außerhalb der Städte in der wunderbaren norwegischen Natur, die gezeichnet ist von Fjorden, Bergen und Seen.

Oslo

Oslo ist zweifellos die bedeutendste Stadt Norwegens und bildet das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Mit 660.000 Einwohnern ist sie kleiner als Frankfurt, doch im etwas weiter gefassten Ballungsraum Oslo leben mit ca. 1,9 Millionen Menschen gut ein Drittel aller Norweger.

BI Norwegian Business School

Neben der öffentlichen Universität Oslo ist die BI Norwegian Business School (fortan BI) die zweitgrößte Hochschule der Stadt. Es handelt sich um eine reine Business School, an der ausschließlich Wirtschaftswissenschaften gelehrt werden. Das Fächerangebot ist also mit dem unserer Fakultät zu vergleichen, die Anzahl der Studierenden ist mit 20.000 aber vierfach so

groß. Bildung als öffentliches Gut ist in Norwegen normalerweise kostenlos, aufgrund ihrer privaten Trägerschaft erhebt die BI jedoch Studiengebühren von ihren Studenten. Von diesen Gebühren bist du aufgrund der Universitätspartnerschaft und des Erasmusabkommens aber befreit. Die BI genießt einen exzellenten Ruf, ist dreifach akkreditiert (EQUIS, AACSB, AMBA) und neben der Handelshochschule in Bergen (NHH) die wichtigste Business School in Norwegen.



Campus der BI Norwegian Business School

Semesterzeiten

Das Wintersemester geht von Mitte August bis Ende November, die Prüfungsphase erstreckt sich über den ganzen Dezember und endet wenige Tage vor Weihnachten. Das Sommersemester beginnt Anfang Januar und endet im April, die entsprechende Prüfungsphase findet im Mai und Juni statt.

Vorlesungssystem und Prüfungssystem

Der Arbeitsaufwand je Modul entspricht sechs ECTS. Je Modul findet in der Regel wöchentlich eine Vorlesung á drei Stunden statt, wobei alle 45 Minuten eine fünfzehnminütige Pause eingelegt wird. Gesonderte Übungen finden nicht statt, sondern werden unregelmäßig in die Vorlesung integriert. Anders als in Frankfurt entscheidet nicht allein die Klausur am Ende des Semesters über die Note, sondern viele Teilleistungen während des Semesters und eine finale Klausur. Die Teilleistungen können die Form von Hausaufgaben, Case Studies, Projekten, Präsentationen, Hausarbeiten oder Zwischenklausuren annehmen und sind zumeist als Gruppenarbeit zu erledigen. Während des Semesters legst du dadurch bereits 30 bis 40% der Prüfungsleistung ab, sodass die finale Klausur entsprechend weniger ins Gewicht fällt. Die Teilleistungen mögen teilweise zeitaufwendig sein, sorgen aber dafür, dass man sich bereits während der Vorlesungszeit intensiv mit den Vorlesungsinhalten beschäftigt und nicht erst kurz vor der Klausur damit beginnt. Beispiele für Teilleistungen findest du im Kapitel Modulbelegung.

Die übrigen 60 bis 70% der Prüfungsleistung erbringst du in der finalen dreistündigen Klausur, in der ein finanzmathematischer Taschenrechner als Hilfsmittel zugelassen ist. Die BI erlaubt derzeit nur ein einziges spezielles Modell vom Hersteller HP, das im Campusshop erworben werden kann (ca. 40 EUR). Das Notensystem sieht Noten von A (Excellent) bis E (Sufficient) vor, mit einem F (Fail) fällt man durch.

Modulbelegung

Ich bin in Frankfurt im M.Sc. BWL eingeschrieben und habe bisher (in Frankfurt und Oslo) fast ausschließlich Finanzmodule belegt. Seht mir daher meinen „Blick durch die Finance-Brille“ in diesem Kapitel nach. Aufgrund des vereinfachten Anrechnungsverfahrens des Prüfungsamtes in Frankfurt sollte es für Studenten des Studiengangs BWL kaum Probleme bei der Anrechnung geben. Auch wenn die Studiengänge der BI vom Studienbeginn an ein Major (Finance, Accounting, Marketing etc.) vorsehen, steht es dir als Austauschstudent frei, dich für Module verschiedener Spezialisierungen anzumelden. Der Modulkatalog ist aufgrund der Größe der BI vielfältig, die Modulwahl erfolgt vor Studienbeginn per Onlineformular. Eine Modulabmeldung ist möglich, ein Modulwechsel jedoch aufgrund der oben beschriebenen Eigenheiten des Prüfungssystems (Teilleistungen) problematisch. Jedes Modul entspricht einem Arbeitsaufwand von sechs ECTS.

Financial Management (GRA6025)

- Professor: Bogdan Stacescu
- Prüfungsleistungen: Zwei Assignments (je 10%), eine Zwischenklausur (20%) und finale Klausur (60%)
- Anrechnung als: WPM Finance
- QTEM Klassifizierung: Highly Quantitative
- Kurzbeschreibung: Der Kurs richtet sich an BI-Studenten, die nicht Finance als Major belegen und bietet daher einen umfassenden Einblick in die Themenfelder Investition und Finanzierung. Das Lehrbuch Corporate Finance von Berk und DeMarzo dürfte vielen aus der Frankfurter Vorlesung Corporate Finance and Valuation (CFVA) bereits bekannt sein.

Financial Reporting and Analysis (GRA6212)

- Professor: Sverre Dyrnes
- Prüfungsleistungen: 15-seitige Hausarbeit in 3er-Gruppe (30%) und finale Klausur (70%)
- Anrechnung als: WPM Accounting
- QTEM Klassifizierung: Highly Quantitative
- Kurzbeschreibung: Sehr praxisorientierter Kurs, in dem auf die finanzielle Berichterstattung von Unternehmen im Sinne von Jahresabschluss inklusive Anhang

eingegangen wird. Der Professor greift dabei immer wieder auf aktuelle Geschäftsberichte realer Unternehmen zurück. Die Hausarbeit gilt der vollständigen Analyse eines solchen Geschäftsberichtes, die Klausur fragt eher theoretische Zusammenhänge ab.

Multinational Corporate Finance (GRA6544)

- Professor: Johann Reindl
- Prüfungsleistungen: Sechs Hausaufgaben in 5er-Gruppe (10%), zwei Projekte in 5er-Gruppe (je 10%) und finale Klausur (70%)
- Anrechnung als: WPM Finance
- QTEM Klassifizierung: Semi Quantitative
- Kurzbeschreibung: Dieses Modul ist für alle Finance-Erstsemester an der BI verpflichtend und schafft einen Überblick über verschiedene Währungssysteme sowie Abhängigkeiten und Entwicklungen von Wechselkursen. Darauf aufbauend werden Absicherungsstrategien gegen Wechselkursschwankungen in Form von Termingeschäften/Optionen besprochen und auf Besonderheiten bei der Bewertung von multinationalen Projekten eingegangen. Die Hausaufgaben/Projekte sind wöchentlich abzugeben.

Credit Markets and Financial Crises (GRA6546)

- Professorin: Charlotte Østergaard
- Prüfungsleistungen: Vier Case Studies in 4er-Gruppe (je 10%) und finale Klausur (60%)
- Anrechnung als: WPM Finance
- QTEM Klassifizierung: Highly Quantitative
- Kurzbeschreibung: In meinen Augen qualitatives Wahlmodul für BI-Financestudenten, in dem zunächst die Eigenschaften von Finanzintermediären und deren Funktion auf den Finanzmärkten ergründet werden. Der zweite Teil des Kurses beschäftigt sich mit Finanzkrisen, insbesondere der US-Immobilienkrise und der daraus resultierenden globalen Finanzkrise ab 2007.

Studienbedingungen

Die BI besteht aus vier Gebäudeteilen, die von einem gemeinsamen Glasdach umschlossen werden, wodurch es in der Mitte einen überdachten Innenhof gibt. Alle Einrichtungen (Hörsäle, Gruppenarbeitsräume, Lehrstühle, Bibliothek etc.) finden sich also quasi in einem einzigen Gebäude, das 2005 eröffnet wurde und dementsprechend modern ist. Im Untergeschoss gibt es eine kleine Cafeteria/Mensa mit warmen Speisen (ca. 50 – 80 NOK pro Mahlzeit). Für die vielen prüfungsrelevanten Gruppenarbeiten gibt es genügend Gruppenarbeitsräume und in Teilen der Bibliothek darf auch gesprochen werden. Wiederum andere Teile sind für die stille Arbeit

vorgesehen und es gibt spezielle Bereiche nur für Masterstudenten, die nur mit Zugangscodes zu betreten sind. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind 7:30 - 21:00 Uhr (am Wochenende kürzer).

Einführungswoche

Eine Woche vor Studienstart findet eine umfangreiche Einführungs- und Orientierungswoche statt. Neben vielen nützlichen Informationen bietet sich hier auch die Gelegenheit, neue Freunde kennenzulernen. Das Angebot reicht von Informationen zum erfolgreichen Studieren an der BI, Informationen zum Arbeiten in Norwegen über Crashkurse in Norwegisch, studentischen Wettbewerben bis hin zu gemeinsamen Spaziergängen, Stadtrundfahrten und Grillen im Park. Ausländische Studierende müssen sich bei ihrer örtlichen Polizeibehörde registrieren, die Polizei hält hierzu ebenfalls eine Informationsveranstaltung in der Uni ab. Neben den allgemeinen Einführungsveranstaltungen fand außerdem ein QTEM-Event statt, bei dem wir die norwegischen und internationalen QTEM-Studenten, sowie ein Partnerunternehmen kennenlernen konnten. Gleichzeitig zur Orientierungswoche organisiert der Studierendenausschuss ein soziales Programm namens Fadderullan, das u.a. Konzerte nationaler und internationaler Künstler, ein Segelevent sowie diverse Partys beinhaltet. Für die Konzerte sind Eintrittskarten zu kaufen (ca. 20 EUR), aber es lohnt sich und du solltest schnell sein: Das Event mit Steve Aoki im August 2016 war innerhalb von vier Minuten ausverkauft (1.800 Tickets).

Wohnsituation

Allen Austauschstudenten wird ein Wohnheimplatz garantiert. Wohnheime werden von drei verschiedenen Trägern organisiert (BSN, SIO und DIAKONHJEMMET). Ich habe in direkter Nachbarschaft der BI im BSN gewohnt, wo nur BI-Studenten wohnen. Die Warmmiete beläuft sich auf ca. 5.000 NOK pro Monat. Austauschstudenten wohnen im BSN in 2er-WGs mit anderen Austauschstudenten zusammen, wobei die Administration darauf achtet, dass möglichst niemand mit gleicher Nationalität zusammenwohnt und beide Bewohner in etwa gleich alt sind. Waschmöglichkeiten und eine Squashhalle befinden sich im Keller. In den Wohnheimen der anderen zwei Anbieter wohnen neben BI-Studenten auch Studenten der Universität Oslo.

Vergünstigungen

Das Leben in Oslo ist durchschnittlich teurer als in Frankfurt, man muss also entweder ein größeres Budget einplanen oder besonders sparsam sein. Anbei einige Tipps:

- ÖPNV-Ticket: Ein 30-Tagesticket für den gesamten ÖPNV in Oslo (Metro, Busse, Fähren) kostet für Studenten 414 NOK. Eine Einzelfahrt kostet 33 NOK. Das Ticket lohnt sich um – je nach Wohnsituation – zur Uni und in die Innenstadt zu kommen.

- BI-Kaffebecher: Wer sich den BI-Kaffebecher zulegt (einmalig 150 NOK), bekommt die ersten zehn Kaffees geschenkt und kann danach für nur 9 NOK nachfüllen – unschlagbar günstig.
- Norwegische SIM-Karte: MyCall bietet kostenlose prepaid SIM-Karten an. 1 GB Datenvolumen kostet 79 NOK und ist 30 Tage lang gültig.
- Supermärkte: Leider kosten auch Lebensmittel des täglichen Bedarfs (Brot, Milch etc.) häufig ein Vielfaches des Preises, den man aus Deutschland gewohnt ist. Die günstigsten Supermärkte sind Rema 1000 und Coop Extra. Für frisches Obst und Gemüse lohnt sich der orientalische Supermarkt „Grønlands Torg Frukt & Grønt“ direkt an der Metrohaltestelle „Grønland“ – riesige Auswahl zum günstigsten Preis.

Sehenswürdigkeiten Oslo

Ich bin mir sicher, dass du Oslo auf eigene Faust oder mit deinen neuen Freunden erkunden wirst, daher liste ich hier nur einige Sehenswürdigkeiten auf:

- Königliches Schloss
- Festung Akershus
- Holmenkollen Skisprungschanze
- Norwegische Oper
- Vigeland Skulpturenpark

Das ÖPNV-Ticket gilt auch für die Fähren im Oslofjord, die die Innenstadt mit den kleinen vorgelagerten Inseln verbinden. Eine Fahrt zu den Inseln lohnt sich auf jeden Fall und an einem sonnigen Tag kann man sogar schwimmen gehen.

Kurztrips

An den Wochenenden bieten sich Kurztrips durch Südnorwegen an, von vier solcher Ausflüge möchte ich hier berichten. Wie zuvor beschrieben, liegen die Sehenswürdigkeiten zumeist abseits der Städte in der Schönheit der Natur, weswegen ich Ausflüge mit dem Mietwagen empfehlen würde. Teilweise organisieren die studentischen Vereine an der BI auch gemeinsame Ausflüge.

- Trolltunga: Mit Sicherheit hast du vor deinem Auslandssemester in Norwegen schon von dem Wanderziel schlechthin gehört. Die Trollzunge ist durch eine fünfstündige (pro Weg!) Wanderung zu erreichen, die nur bis Mitte September möglich ist. Es ist anstrengend, aber der Ausblick am Ende entschädigt für alles. Ab Mitte September sind die Wetterverhältnisse zu gefährlich und der Wanderweg wird gesperrt.
- Preikestolen/Kjeragbolten: Zwei eindrucksvolle Wanderungen in der Nähe von Stavanger. Der Preikestolen ist eine Felskanzel rund 600m über dem Lysefjord und in etwa 1,5 Stunden (pro Weg) zu erreichen. Wenige Kilometer weiter, aber am gleichen Fjord findet sich der Kjeragbolten, ein Felsbrocken der in einer Felsspalte ca. 1.000m

über dem Fjord eingeklemmt ist. Ihr benötigt etwa 3 Stunden (pro Weg). Festes Schuhwerk ist für alle Wanderungen erforderlich.

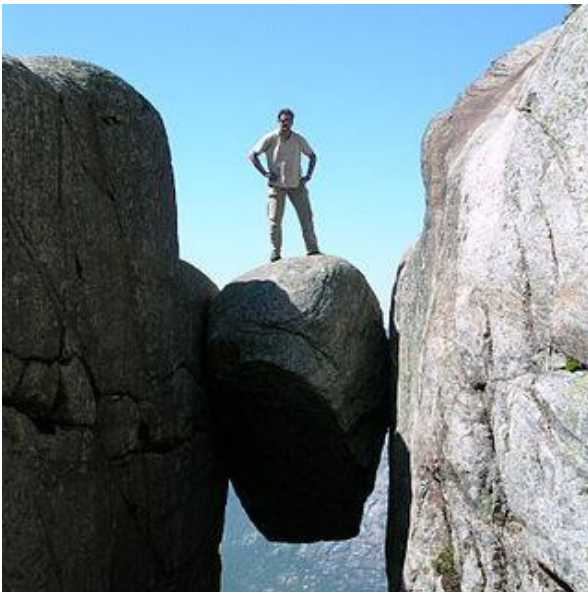
- Bergen: Ausnahmsweise mal eine Stadt in den Sehenswürdigkeiten. Bergen, und vor allem sein altes Hanseviertel Bryggen, ist eine malerische Stadt und das Tor zu den Fjorden Westnorwegens. Die Stadt ist von sieben Bergen umgeben, die teilweise über Gondeln oder Zahnradbahnen zu erreichen sind. Bergen ist auch per Bahn oder Flugzeug gut zu erreichen. Solltet ihr mit dem Auto nach Bergen fahren, offenbaren sich euch unterwegs unzählige Seen, Wasserfälle, Fjorde, Berge, Täler und Wälder.
- Lillehammer: Der Austragungsort der olympischen Winterspiele von 1994 ist eher ein Dorf als eine Stadt. Wir sind für ein Wochenende auf eine Hütte in der Nähe von Lillehammer gefahren und sind dort u.a. Langlaufski gefahren.



Trolltunga



Preikestolen



Kjeragbolten



Bergen